

Maßnahmen Psychosoziale Behinderung

Wir möchten Barrieren abbauen.

Das heißt: Wir wollen das Camp für alle einfacher machen.

Wir haben dafür eine Liste gemacht.

In der Liste stehen unsere Ideen.

Wir möchten alle Sachen aus der Liste umsetzen.

Aber: Wir können nicht alles versprechen.

Du brauchst Unterstützung?

Dann sag uns bitte vorher Bescheid.

Bitte gib das bei der Anmeldung an.

So können wir uns vorbereiten.

Vielleicht fehlt dir etwas für das Camp?

Dann sag uns das bitte.

Wir bemühen uns, dir zu helfen.

Wie du uns erreichen kannst:

Diese Infos findest du beim Punkt „Barrierearme Anmeldung“.

vor dem Camp

Barrierearme Anmeldung

Du brauchst Hilfe beim Camp?

Dann kannst du das bei der Anmeldung sagen.

So kannst du uns sagen, was du brauchst:

- Du kannst ein sicheres Formular ausfüllen.
Dafür klickst du auf den folgenden Link: [Anmeldung von Unterstützungsbedarfen](#)
Der Link führt zu einem Formular auf der Seite von Cryptpad.
Das Formular ist in schwerer Sprache.
Wenn du Hilfe beim Ausfüllen brauchst,
dann schreib uns eine E-Mail:
campfueralle@system-change-camp.org
- Du kannst uns anrufen.
Jeden Dienstag
Von 14:00 bis 16:00 Uhr
Telefon: +49 163 9799864
- Oder du schreibst uns eine E-Mail.
E-Mail-Adresse: campfueralle@system-change-camp.org

Diese Infos findest du auf unserer Internet-Seite:

- Eine Karte vom Gelände
Zum Beispiel: Wo ist ein Ruhe-Ort?
Oder: Wo gibt es Schatten?
- Infos zum Programm schon vor dem Camp
Zum Beispiel: Wann gibt es Essen?
Wann sind Pausen?
- Hilfe beim Packen
Wir geben dir eine Pack-Liste.
- Eine Liste mit Barrieren auf dem Gelände

- Unsere Internet-Seite kann mit einem Screenreader gelesen werden.

An- und Abreise und Orientierung

- Bei der Anreise kannst du Hilfe bekommen.
- Auch bei der Abreise kannst du Hilfe bekommen.
- Es gibt ein Team für Inklusion.
- Du kannst die Leute aus dem Team vor Ort ansprechen.
- Du willst das Camp besser kennenlernen?
Dann kann eine Assistenz dir alles zeigen.

Auf dem Camp

Kommunikation

- Moderatorinnen und Moderatoren sollen genug Pausen machen.
 - Auch die Teilnehmenden sollen genug Pausen machen.
- Es gibt Buttons mit einer Sonnenblume.
 - Diese Buttons sind freiwillig.
Sie zeigen: Ich habe eine Behinderung, die man nicht sehen kann.
- Es gibt auch andere Buttons.
 - Ein Button bedeutet: Ich will reden.
 - Ein anderer Button bedeutet: Ich möchte in Ruhe gelassen werden.
- Wer möchte, bekommt eine Begleitperson.
 - Die Begleitperson kann helfen.
 - Sie kann zum Beispiel zuhören.
 - Sie kann auch Mut machen.

Infrastruktur

- Es gibt Safer Spaces
 - Das sind sichere Orte
 - Dort kann man sich zurückziehen.
- Es gibt ein ruhiges Zelt.
 - Dort kann man in Ruhe essen.
- Man kann Kopfhörer ausleihen.
 - Die Kopfhörer helfen gegen Lärm.
- Es gibt auch andere Hilfen zur Beruhigung.
- Ein Team hilft in Krisen.
 - Das Team heißt Awareness-Team.

Programm

- Die Vortragenden bekommen wichtige Infos.
 - Zum Beispiel: Wie spreche ich, ohne Menschen zu verletzen.
- Man kann einen Platz in der ersten Reihe bekommen.
- Alle sollen beim Applaus Rücksicht nehmen.
 - Bitte nicht klatschen.
 - Besser ist: Applaus in Gebärdensprache.
 - Oder mit den Fingern schnipsen.

nach dem Camp

Feedback

- Du kannst uns sagen, was dir gefallen hat.
- Oder was besser sein soll.
- Du kannst uns eine E-Mail schreiben.
- Oder du kannst uns anrufen.
- So können wir das Camp im nächsten Jahr besser machen.

Verbleibende Barrieren

- Nicht alle Teilnehmenden und Helfenden sind geschult.
 - Sie kennen sich nicht immer aus mit traumasensibler Sprache.
 - Sie kennen sich nicht immer aus mit traumasensibler Moderation.
- Es kann laut sein beim Camp.
 - Es kann viele Reize geben.
 - Das kann anstrengend sein.
- Es gibt sehr viele Programmpunkte.
 - Das kann bei manchen Angst auslösen.
 - Zum Beispiel in Pausen.
 - Oder wenn man sich entscheiden muss.
 - Man hat Angst, etwas zu verpassen.
 - Wenn man eine Sache wählt, kann man bei einer anderen nicht dabei sein.